

**PRESSEMITTEILUNG
BBAW/PM-17/2021**

Junge Wissenschaftler:innen und die Pandemie: Unterstützung und systematische Verbesserungen – in der Krise und über die Krise hinaus

Berlin, 6. Juli 2021. Jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat die Corona-Pandemie viel abverlangt: Zwar gehören sie zu den tragenden Säulen des Wissenschaftssystems in Deutschland mit zahlreichen Aufgaben in Forschung und Lehre, sie sind zugleich aber großen Unsicherheiten im Hinblick auf ihre wissenschaftliche Karriere ausgesetzt. Durch die Krise sind Auslandsaufenthalte und Möglichkeiten zur Netzwerkbildung entfallen, Lehre musste digital durchgeführt werden, Konferenzen und Workshops fanden nicht oder nur als Online-Formate statt. Im privaten Bereich kam in vielen Fällen eine enorme Sorgearbeit für die Generationen der Kinder und Eltern hinzu.

Der neue „Denkanstoß“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit der Jungen Akademie und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung rückt eben diese, von der Krise besonders betroffenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Mittelpunkt und fordert systematische Verbesserungen ihrer Situation.

Die Autorin und die Autoren des „Denkanstoßes“, Jutta Allmendinger, Christoph Markschies, Lukas Haffert und Martin Mann, skizzieren in fünf Feldern Gestaltungspotenziale für die Corona-Krise und darüber hinaus, um jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angemessene Bedingungen für gute Arbeit zu ermöglichen: Befristungspraxis und wissenschaftliche Karrieren, disziplinüberschreitende Forschung, öffentliche Vermittlung und Transfer von Forschungserkenntnissen, Sichtbarkeit und Vielfalt in öffentlichen Debatten sowie – im Hinblick auf Studierende – die pragmatische Regelungen für den gelungenen Abschluss ihres Studiums.

Link zur Publikation: [„Junge Wissenschaftler:innen und die Pandemie: Unterstützung und systematische Verbesserungen – in der Krise und über die Krise hinaus“](#)

Informationen zur Autorin und zu den Autoren:

Jutta Allmendinger ist Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB); Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; Lukas Haffert ist Oberassistent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich, seit 2018 Mitglied der Jungen Akademie und

war im Jahr 2020/21 deren Sprecher; Martin Mann leitet den Präsidialstab am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB); Christoph Marksches ist Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Professor für Antikes Christentum (Patristik) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt:

Dr. Ann-Christin Bolay, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 20370 657
E-Mail: bolay@bbaw.de